

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
" „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
" „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Kierückungsgeld: Die vierspaltige Post-
selle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Anzeigen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 83.

Mittwoch den 24. März

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.

Die Redaction.

125. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Concert-Ouverture in B-dur A. Rubinstein.
2. Spanische Sarabande aus dem 16. Jahrh.,
für Orchester bearbeitet Massenet.
3. Angelo-Walzer aus „Pfungsten in Florenz“. Czibulka.
4. Chor und Arie aus „Die Königin für einen
Tag“ Adam.
5. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ Mendelssohn.
6. Serenade (Streichquartett) Haydn.
7. Fantasie-Caprice Vieuxtemps.
8. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ . . Kretschmer.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &
Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Kunst-
Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Bergkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygienische

Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.

Griechische

Capella.

Hersberg-
Farnicht.

Platte.

Wartthurn.

Balme

Sonnenberg.

126. ABONNEMENTS-CONCERT

(Beethoven - Abend)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu Göthé's „Egmont“
2. Larghetto aus der zweiten Symphonie
3. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen
Groschen, ausgetobt in einer Caprice)
4. Romanze in F-dur für Violine
Herr Concertmeister Hild.
5. Finale aus „Die Geschöpfe des Prometheus“
6. Variationen aus dem Streichquartett in A-dur, op. 18
7. Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ . .
8. Ouverture (No. 3) zu „Leonore“

Beethoven.

Feuilleton.

Wiesbaden, 24. März. Heute Mittwoch findet Beethoven-Abend
im Curhause statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

Eine sonderbare Genugthuung. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts erschien in
England eine Schrift, welche Dänemark, seine Politik und Regierung scharf kritisierte.
Als Verfasser derselben ergab sich bald darauf der frühere englische Gesandte in Kopen-
hagen, Lord Molesworth, und sogleich beschwerte sich der dänische Gesandte in London
im Auftrage seines Monarchen über das Buch und seinen Verfasser. Als König Wilhelm III.
von England auf die grössere Freiheit der englischen Presse hinwies und sich weigerte,
den Lord wegen seiner Schrift zu bestrafen, sagte der dänische Gesandte mit Emphase:
„Majestät, wenn Sie sich wegen einer ähnlichen Sache bei meinem Souverän beschweren
würden, so würde derselbe Ihnen als Genugthuung den Kopf des Schriftstellers übersenden!“
„Ja“, versetzte der König trocken, „so weit darf ich hier in England die Höflichkeit gegen
meinen königlichen Bruder von Dänemark nicht treiben, aber eine andere Genugthuung
soll Ihr Herr haben, der Lord soll in der zweiten Ausgabe seines Buches zur Strafe für
seine Freimüthigkeit Ihre Forderung als Einleitung hineindrucken.“ Und in der That:
Lord Molesworth musste zur Ergötzung aller Dänemark feindlichen englischen Leser die
Worte des dänischen Gesandten in sein Buch, als es die zweite Auflage erlebte, aufnehmen.
Dänemark verlangte niemals wieder etwas gleich Thörichtes, wie die Auslieferung eines
kritischen Schriftstellers.

— In einem Kölner zeitigte vor Kurzem die Karnevalsluene folgenden, freilich etwas
bedenklichen Scherz: Derselbe ging mit einem Freunde am Rheine spazieren. In der
Nähe des Thürmchens faste er plötzlich den Andern fest an den Arm und schrie: „Fliehe,
ich fühle in mir die Hundswuth, ich muss beissen“, worauf der so Angeredete, so schnell
er konnte, die Flucht zur Stadt ergriff, hinter ihm laut bellend der Andere. Jener war so
glücklich, einen Vorsprung von einigen hundert Schritten zu erlangen, der es ihm ermög-
lichte, ungesehen von seinem Verfolger in eine Wirthschaft zu gelangen. Als er hier ge-
rade dabei war, den Stammgästen, noch keuschend von den Anstrengungen des Dauerlaufes,
den Vorfall zu erzählen, erschien der angeblich von der Tollwuth Befallene in der Thür
des Gastzimmers, aber im selben Augenblicke waren auch sämtliche Anwesenden, bleich
vor Schrecken, aufgesprungen und suchten ihr Heil in der Flucht durch Fenster und Thüren,

um von aussen den unheimlichen Patron zu beobachten. Aber wie erstaunte man, als sich
dessen verzerrte Züge plötzlich aufheiterten und den Stammgästen durch Zeichen andeuteten,
dass er nur einen Scherz habe machen wollen. Zum Glück hatte der verwegene Patron
es mit gutmüthigen Kölner Spiessbürgern zu thun, die den gefährlichen Spass von der
lustigen Seite aufnahmen. Sonst hätte es dem tollen Burschen wohl übel ergehen können.

— Von einem seltsamen Höhlenbewohner weiss die „Braunschw. Landesztg.“
zu erzählen: „In einem hohlen Baume hauste (auch im strengen Winter), wie aus Anlass
des letzten starken Schneefalles von einem braunschweigischen Forstmanne mitgetheilt
wird, unweit Calvörde ein gewisser V. Derselbe war dem Branntwein sehr ergeben und
schliesslich so zurückgekommen, dass er keine Wohnung mehr finden konnte. Er suchte
dann im Walde eine Höhle und fand diese in einer Rieseneiche, welche er ohne Weiteres
bezog und ohne Miethe länger denn 24 Jahre bewohnte! Sein Körper füllte die Höhle
fast aus, namentlich im Winter, wenn sich V. zum Schutz gegen Kälte und Schnee in
einige Säcke hüllte. Wie er unserm Gewährsmann erzählt hat, wurde das euge Holz-
gemach, in welches V. kroch, selbst bei grimmiger Kälte bald so warm, dass die Kleidung
V.'s, wenn sie vorher nass gewesen war, alsbald völlig trocknete. Um den Sonderling aus
seinem Bau zu treiben, wurde die Eiche gefällt. Es währte indess gar nicht lange, bis
V. ein ähnliches Logis entdeckt hatte, das er gleichfalls sechs Jahre lang bewohnte. Als
unser Gewährsmann den V. (vor etwa 20 Jahren) sah, war dieser 70 Jahre alt.“

— Schwiegermutter: „Sag' mal, lieber Schwiegersohn, warum bist Du denn
gegen die Dienstleute nicht auch so unfreundlich wie gegen mich?“

Schwiegersohn: „Sehr einfach, weil ich bei Ihnen, liebe Mutter, nicht zu be-
fürchten habe, dass Sie mir weglaufen.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
22. März. 10 Uhr Abends	757,7	+ 8,4	84 %
23. „ 8 „ Morgens	757,7	+ 7,8	89 „
1 „ Mittags	758,5	+ 13,6	82 „

22. März. Niedrigste Temperatur + 5,8, höchste + 14,8, mittlere + 10,8.

Allgemeines vom 23. März. Gestern Mittag theilweise heiter, warm, still; Abends
und heute Morgens leicht bedeckt, still, angenehm warm.

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 23. März 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Christgen, Hr. Kfm., Cöln. Heinemann, Hr. Fabrikbes., Leipzig. Frank, Hr. Kfm., Crefeld. Huppertz, Hr. Kfm., Cöln. Kaspar, Hr. Kfm., Bielefeld. Cahn, Hr. Kfm., Cöln.

Bären: Birkenkamp, Hr. Rent., Holland.

Cölnischer Hof: Lütgen, Hr. Prem.-Lieut., Hannover.

Einhorn: Benkendorf, Hr. Kfm., Frankfurt. Neus, Hr. Kfm., Leipzig. Meyer, Hr., Frankfurt.

Grüner Wald: Lücke, Hr. Kfm., Quedlinburg. Müller, Hr., Schierstein. Langmann, Hr. Gutsbes., Barmen. Schäfer, Hr. Kfm., Darmstadt. Sussmann, Hr. Kfm., Cöln.

Hotel zum Hahn: Gehrke, Hr. Kfm., Cassel. Kilp, Hr. m. Fam., Nassau.

Nassauer Hof: Burchard, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Hamburg.

Nonnenhof: Kriegerstein, Hr. Rent., Kreuznach. Esser, Hr. Kfm., Frankfurt. Ihlber, Hr. Kfm., München. v. Bardeleben, Hr. Major a. D., Darmstadt. Rumbler, Hr. Kfm., Frankfurt. Stens, Hr. Kfm. m. Fr., Cleve. Grudokanler, Hr. Kfm.,

Wien. Dix, Hr. Kfm., Limburg. Dham, Hr. Kfm., Limburg. Andrenz, Hr. Kfm., Limburg. Veith, Hr. Kfm., Karlsruhe. Reichenberg, Hr., Heideisheim. Ernst, Hr. Kfm., Osnabrück. Kniebel, Hr., Berlin. Ferger, Hr. Bürgermeister, Westerbürg. Brand, Hr. Kfm., Cöln.

Rhein-Hotel: Bergere, Fr., Leipzig. Hartung, Hr. Kfm. m. Fr., Coburg.

Rose: Wichers, Hr. Tribunalrath m. Fr., Utrecht. Schöne, Fr., Berlin.

Taunus-Hotel: Howard, Hr. Capitän m. Fr., New-York. Herbster, Hr. Kfm., Saarlouis. Kennard, Hr., Petersburg.

Hotel Vogel: Bauer, Hr., Aschaffenburg.

Armen-Augenheilanstalt: Blücher, Michael, Biebrich. Diehl, Heinrich, Asslar. Kirschleger, Bernhard, Gonsenheim. Konrad, Elisabeth, Winterborn. Konrad, Margarethe, Winterborn. Kopschei, Marie, St. Wendel. Salize, Johann, Oestrich. Schmidt, Michael, Marxheim. Schollmeyer, Adam, Kostheim. Schwarz, Caroline, Westerfeld. Schwalbach, Marie, Biebrich.

In Privathäusern: de Hartog E., Hr. Musik-Director m. Fr., Paris, gr. Burgstrasse 4.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 26. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

XI. CONCERT.

Herr **Alfred Grünfeld**,

Kaiserl. Königl. Oesterr. Hofpianist.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. Bach-Liszt: Praeludium und Fuge, G-moll.
2. Beethoven: Sonate, As-dur, op. 110.
3. a) Schubert: Impromptu (Variationes).
- b) Gluck-Saint-Saëns: Caprice sur un theme d'Alceste.

II. Abtheilung.

4. Schumann: Etudes symphoniques, op. 13.
5. a) Chopin: Nocturne, op. 48.
- b) Moszkowski: Barcarole No. 1.
- c) Rubinstein: Romanze.
- d) Grünfeld: Mazurka No. 2, G-moll.
- e) Schubert-Liszt: Erlkönig.

Concertflügel: **Bechstein.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Bekanntmachung.

Fisch-Versteigerung.

Freitag den 26. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die grösseren Fische (Karpfen), sowie eine grössere Anzahl Goldfische aus dem Curhausweiher einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend werden Karpfen unter 28 cm. bei dieser Versteigerung nicht abgegeben. — Reflectanten auf kleinere Fische zum Zwecke der Aufzucht resp. zum Einsetzen in Zuchtweiher wollen sich, behufs Einholung der erforderlichen polizeilichen Genehmigung, gefälligst rechtzeitig schriftlich an den Unterzeichneten wenden.

Wiesbaden, den 23. März 1886.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Montag den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im weissen Saale des Curhauses die abgelegten Zeitungen (1885) aus den Lesezimmern, sowie ca. 60 Liter Trüböl und eine Parthie Glasscherben öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. März 1886.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Das Spalten und Aufsetzen von 164 Rm. Buchenscheitholz soll im Submissionswege vergeben werden.

Das Holz lagert auf dem Lagerplatze hinter dem neuen Friedhofe. Schriftliche Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Spalten und Aufsetzen von Buchenscheitholz“ sind bis Samstag, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, verschlossen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx zu erfahren.

Wiesbaden, den 23. März 1886.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Nach zwanzigjähriger Praxis habe ich mich niedergelassen:

Doct. med.

Constantin Schmidt,
pract. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer, et Docteur en médecine (de faculté de France) diplômé.
Rheinbahnstr. 5, erste Etage.

Sprechstunden: 6162
Vormittags 9, Nachmittags 2 Uhr.

Privat-Hotel

VON

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 6218

Pension Quisisana

Parkstrasse 3, vis-à-vis dem Curhaus
sind vom 1. April an elegante und fein möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 6205

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6157

Familien-Pension — Mersch
6229 **Rosenstr. 12.**

Villa Frorath

7 Leberberg 7 6192

Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Grosser Garten, Bäder im Hause.

Pension Credé

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Villa Speranza

Parkstrasse — Erathstrasse 3
6225 Familien-Pension.

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6187

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 24. März 1886.

70. Vorstellung.

(113. Vorstellung im Abonnement.)

Agnete.

Phantastische Scene für Gesang und Tanz von Julie von Pfeilschifter. Frei bearbeitet nach der Dichtung „Agnete“ von Robert Musil. Instrumentirt von Albert Klautsch. Arrangirt von A. Balbo.

Marie,

oder Die Regimentstochter.